

Konzeption der Jahrgangsstufen 5 & 6 und Blick auf das Gesamtkonzept der „Big Band Family“

Leitung: Martin Hilpp

Praxisorientiertes Arbeiten in spezifischen Instrumentengruppen und im Klassenverband

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ (Aristoteles). Dieser Satz eignet sich generell sehr gut zur Charakterisierung des Musizierens in der Gemeinschaft. Er beschreibt aber auch treffend die Grundidee der Bläserklasse, die differenziertes Arbeiten in Instrumentengruppen und gemeinsames Musizieren aller Gruppen kombiniert und auf diese Weise regelmäßig besondere musikalische Erlebnisse für alle Beteiligten schafft.

Die Bläserklasse 5

Am Anfang der Jahrgangsstufe 5 wählen die Schüler, die sich für die Bläserklasse entschieden haben, ein Instrument, nachdem sie alle Möglichkeiten getestet haben. Zur Auswahl stehen die Holzblasinstrumente Alt-Saxophon und Klarinette sowie die Blechblasinstrumente Trompete und Posaune.



Der Unterricht findet in den ersten Stunden in der Großgruppe statt, da die musikalischen Grundkenntnisse für alle Beteiligten gleich sind. Sobald die Instrumentenwahl abgeschlossen, die Instrumente bestellt und ihre Ankunft von den Schülern als erster großer und feierlicher Moment erlebt wurde, beginnt die Arbeit in den Kleingruppen, die nach Instrumenten zusammengestellt sind. Auf diese Weise können die instrumentenspezifischen Grundlagen optimal vermittelt und gemeinsam geübt werden.



Während der Großgruppen-Phasen unterrichten wir stets im Team, wobei ein Kollege die Rolle des Dirigenten übernimmt, während die anderen beiden Sitzhaltung oder Spieltechnik der Schüler kontrollieren und bei Bedarf



korrigieren. Außerdem stehen sie jederzeit für individuelle Fragen der Schüler zur Verfügung. Während der Kleingruppen-Phasen unterrichtet jeder Lehrer ausschließlich seine Instrumentengruppe. So ist eine optimale Betreuung und Beratung jederzeit gewährleistet und die instrumentenspezifischen Eigenarten können ohne Unterbrechung im Fokus aller Beteiligten stehen.



Mein Kollege Sven Hack-Herfurt unterrichtet und betreut die Gruppe der Holzbläser, die sich aus Saxophon- und Klarinetten-Spielern zusammensetzt. (Das Zusammenlegen dieser beiden Instrumente macht Sinn aufgrund der sehr großen Ähnlichkeit sowohl hinsichtlich des Anblasens als auch des Greifens). Mein Kollege Roland Krem unterrichtet und betreut die Posaunen-Gruppe. Ich selbst bin für die Gruppe der Trompeten verantwortlich.

In den ersten Wochen ist der Anteil der Kleingruppen-Phasen sehr hoch, da zunächst die Grundlagen für das Zusammenspiel gelegt werden müssen. Die jungen Musiker lernen zunächst Melodien im Fünftonraum und einfache Notenwerte sowie sich daraus ergebende Rhythmen. Die Schwierigkeit nimmt allmählich zu, aber stets wird darauf geachtet, dass das Vorankommen Schritt für Schritt erfolgt. Neue Inhalte werden stets an bereits vorhandenes Wissen angeknüpft. Bereits nach einigen Wochen können die ersten einfachen Melodien gespielt werden. In den Instrumentengruppen wird überwiegend einstimmig musiziert. Dagegen wird während der Großgruppen-Phasen ein Gefühl für die Mehrstimmigkeit vermittelt wird. Früher oder später hat jeder Schüler sein persönliches „Ah-Erlebnis“ beim mehrstimmigen Zusammenspiel: „Das Ganze ist mehr...“

Immer wieder werden bekannte Melodien bekannter Werke bekannter Komponisten musiziert. So rückt neben dem Bereich der Musiklehre, die sehr anschaulich und im wahren Wortsinn „begreifbar“ durch die Musizierpraxis vermittelt werden kann, auch der Bereich der Musikgeschichte ins Blickfeld. Punktuell können Hintergrundinformationen zur Werken, Komponisten und Epochen im Unterricht eingestreut werden. Somit bietet das Bläserklassenkonzept auch Raum für musikalisches Allgemeinwissen...Aber niemals trocken, sondern immer eingebettet in die „erlebte“ Praxis.



Die Bläserklasse 6



In der Bläserklasse 6 wird nahtlos weitergeführt, was ein Jahr zuvor begonnen hat. Die Betreuung und der Unterricht erfolgt durch dieselben Lehrkräfte. Ein besonderes Merkmal dieser Jahrgangsstufe ist die Möglichkeit, auch mit gemischten Kleingruppen zu arbeiten. Nicht jeder Schüler entwickelt sich im gleichen Tempo und somit entsteht eine Klassensituation, die von größerer Heterogenität geprägt ist als in Jahrgangsstufe 5. Glücklicherweise ist das Wesen der Musik selbst der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderung. Die Vielfältigkeit der mehrstimmigen Musik bietet unzählige Möglichkeiten der Binnendifferenzierung. So hat beispielsweise die dritte Stimme eines dreistimmigen Stückes in der Regel einen geringeren Tonumfang und

oft auch eine einfachere Rhythmus-Struktur als die erste Stimme. Es gibt also neben der Arbeit in gemischten Kleingruppen auch die Option, innerhalb jeder Kleingruppe zu differenzieren.

In der Bläserklasse 6 lernen die Schüler als „Meilenstein“ die so genannte „ternäre Zählweise“ kennen. (Für Nicht-Eingeweihte: Man zählt hier nicht „eins und zwei und drei und vier und“ sondern „ei-ner-lei, zwei-er-lei, drei-er-lei, vier-er-lei“ – so viel Erklärung muss an dieser Stelle genügen...). Diese Zählweise ist allgegenwärtig im Blues oder Jazz, aber auch in vielen Pop-Stücken der Gegenwart.



Weiterführung der Bläserklasse und Einbindung in das Gesamtkonzept der „Big-Band-Family“

Die Bläserklasse ist konzipiert für die Jahrgangsstufen 5 und 6. In der Jahrgangsstufe 7 gibt es dann die Möglichkeit, den instrumentenbezogenen Musikunterricht im Rahmen der Instrumentalklasse fortzuführen. Danach (oder auch schon früher) besteht für alle interessierten Musiker die Möglichkeit, in eine jahrgangsübergreifende Big Band einzutreten.

Die Instrumentalklasse 7

Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten können während der Jahrgangsstufe 7 ein weiteres Schuljahr im Klassenverband ausgebaut werden. Die Bezeichnung „Instrumentalklasse“ wurde gewählt, um die größere Bandbreite der beteiligten Instrumente zu verdeutlichen. Die Grundbesetzung besteht weiterhin aus den Melodie-Instrumenten der Bläserklasse, aber das Spektrum wird nun um das Rhythmus-Instrumentarium einer Big Band erweitert: Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre und Klavier (...ja, Klavier gehört hier zur Rhythmus-Gruppe!).

Die Erweiterung des Instrumentariums eröffnet eine Reihe musikalischer Möglichkeiten: neben einer Zunahme der Klang-Vielfalt erhöht sich zunehmend auch die rhythmische Komplexität, was die Musik „lebendiger“ macht als bisher. Ab und zu können sogar einfache Big Band-Arrangements ins Unterrichtsprogramm eingestreut werden. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen des Zusammenspiels („Das Ganze...“). Die Erfahrung zeigt, dass die Rhythmus-Instrumente eine enorme Wirkung auf die Motivation der Schüler haben.

Die Big Band „Chattanooga Choo Choo“

Im Anschluss an die Klassenstufe 7 – aber auch schon für jüngere Schüler mit entsprechenden Ambitionen – bietet die Big Band „Chattanooga Choo Choo“ eine sehr interessante Möglichkeit, die musikalischen Erfahrungen in einer jahrgangsübergreifenden Musikgruppe zu festigen und zu verfeinern. Der Aspekt des gemeinsamen Auftretens rückt jetzt zunehmend in den Fokus. Auftritte innerhalb und außerhalb der Schule sorgen für „echte Musikerlebnisse“ mit reichlich Adrenalin, aber vor allem mit viel Spaß und Freude am Musizieren.

Durch gemeinsames Musizieren werden Verantwortungsbewusstsein und Selbstbewusstsein gefördert. Die Idee der Integration erschließt sich beim gemeinsamen Musizieren von selbst.

